

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0552/18</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	25.06.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	11.07.2018	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2018	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Gymnasialprognose und Realschulprognose 2018  
(Referent: Herr Engert)

### Antrag:

1. Die Gymnasialprognose und Realschulprognose 2018 auf Basis der Schuljahre 2017/18 bis 2026/27 werden zur Kenntnis genommen.
2. Nach den vorliegenden Klassen- und Schülerprognosen liegt bei den Gymnasien und Realschulen bis 2026/27 kein Handlungsbedarf zur Planung neuer Schulstandorte vor.
3. Mit den bereits geplanten Baumaßnahmen am Apian- und Christoph-Scheiner-Gymnasium sowie an der Ickstatt-Realschule können die erforderlichen Gesamtkapazitäten sichergestellt werden.
4. Die Gymnasial- und Realschulprognosen werden künftig im 2-Jahres-Turnus in den Gremien vorgestellt. Die nächste Präsentation erfolgt in 2020.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

## Kurzvortrag:

Die Klassen- und Schülerentwicklungen an den Gymnasien und Realschulen werden anhand beiliegender Präsentationen vorgestellt. Auf diese wird nachfolgend verwiesen.

### 1. Zentrale Einflussfaktoren

Die Schüler- und Klassenprognosen an den Gymnasien und Realschulen sind von zentralen Einflussfaktoren abhängig:

- Entwicklung Schulanfänger Ingolstadt
- Entwicklung Übertrittsquote Ingolstadt
- Entwicklung Eintrittsquote Landkreise
- Klassenteiler/ Klassenfrequenz

## **2. Entwicklung Schulanfänger Ingolstadt (Präsentationen jeweils Seite 3)**

In Ingolstadt werden bis 2023/24 ca. 1.503 Schulanfänger und damit jährlich ansteigende Schulanfängerzahlen erwartet. Die aktuelle Geburtenentwicklung (rd. 1.600) deutet darauf hin, dass danach mit weiter steigenden Schulanfängerzahlen zu rechnen ist.

## **3. Entwicklung Übertrittsquote Ingolstadt**

### **Gymnasien (Präsentation Seiten 4 und 5):**

Die Übertrittsquote aus den letzten zehn Schuljahren lag innerhalb einer Bandbreite von 36,27% (SJ 2016/17) bis 43,69% (SJ 2010/11), wobei der niedrigste Wert aus dem SJ 2016/17 vermutlich auf die schwierige und langwierige Debatte zum „neuen G9“ zurückzuführen ist.

Es ist davon auszugehen, dass sich nach der Entscheidung für das „neue G9“ die Übertritte auf eine durchschnittliche Übertrittsquote von 40,50% stabilisieren werden.

Aufgrund der steigenden Schulanfängerzahlen ist bis zum SJ 2026/27 voraussichtlich ein Anstieg der Gesamteintritte aus Ingolstadt von rd. 130 Schülern (+32,3%) zu erwarten.

### **Realschulen (Präsentation Seiten 4 und 5):**

In den letzten zehn Schuljahren bewegte sich die Übertrittsquote von 28,33% (SJ 2008/09) bis 33,25% (SJ 2009/10). Der Wert aus dem SJ 2016/17 liegt bei überdurchschnittlichen 31,32%. Diese Entwicklung korreliert mit den aus diesem Schuljahr niedrigeren Übertrittsquoten an Gymnasien und ist vermutlich ebenfalls der G9-Debatte geschuldet.

Nach der nun vorliegenden Entscheidung für das „neue G9“ ist zu erwarten, dass sich die Übertrittsquote auf rd. 30,00%, das durchschnittliche Niveau der jüngeren drei SJ 2014/15 – 2016/17, einpendeln wird.

Bis zum SJ 2026/27 werden die Gesamteintritte aus Ingolstadt voraussichtlich um rd. 35 Schüler (+10,1%), aufgrund der steigenden Schulanfängerzahlen, ansteigen. Die Übertritte an die Realschule Manching wurden dem Gesamtpotenzial abgerechnet und damit in Ingolstadt nicht berücksichtigt.

## **4. Entwicklung Eintrittsquote Landkreise (Präsentationen Seite 6)**

Der Berechnung des Eintrittspotenzials in Jahrgangsstufe 5 aus den (Nachbar-)Landkreisen und marginal aus dem Ausland wurde ein durchschnittlicher Mittelwert zugrunde gelegt. Dieser liegt an den Gymnasien bei 38,64% (SJ 2015/16 – 2017/18), an den Realschulen bei 14,59% (SJ 2016/17 – 2017/18) der Gesamteintritte in Jahrgangsstufe 5.

## **5. Berechnung Prognose (Präsentationen Seite 7)**

Im Rahmen von vier Szenarien wurde das künftig mögliche Schülerpotenzial berechnet.

### **Gymnasien:**

1. Übertrittsquote: 40,50%, Klassenteiler: 30
2. Übertrittsquote: 40,50%, Klassenteiler: 33
3. Übertrittsquote: 43,69%, Klassenteiler: 30
4. Übertrittsquote: 43,69%, Klassenteiler: 33

Den Prognoseberechnungen wurde einerseits die durchschnittliche Übertrittsquote von rund 40,50 % und andererseits der höchste Wert von 43,69% (SJ 2010/11) zugrunde gelegt.

Gemäß Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus liegt die Obergrenze zur Bildung von Klassen bei 33 Schülern.

**Realschulen:**

1. Übertrittsquote: 30,00%, Klassenteiler: 30
2. Übertrittsquote: 30,00%, Klassenteiler: 33
3. Übertrittsquote: 31,00%, Klassenteiler: 30
4. Übertrittsquote: 31,00%, Klassenteiler: 33

Den Prognoseberechnungen wurde einerseits die durchschnittliche Übertrittsquote von rund 30,00 % und andererseits ein erhöhter realistischer Wert von rund 31,00% zugrunde gelegt.

Gemäß Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus liegt auch bei den Realschulen die Obergrenze zur Bildung von Klassen bei 33 Schülern.

## **6. Spannbreite Schülerentwicklung (Präsentationen Seite 8)**

Im Rahmen der Berechnungen zu den Übertrittsszenarien sind bis 2026/27 verschiedene (Gesamt-)Schülerentwicklungen innerhalb einer Spannweite möglich.

**Gymnasien:**

Schülerentwicklung von 6.250 (40,50%) bis 6.741 (43,69%)  
-> Spannbreite bis zu rd. 500 Schülern

**Realschulen:**

Schülerentwicklung von 2.709 (30,00%) bis 2.799 (31,00%)  
-> Spannbreite bis zu rd. 90 Schülern

## **7. Spannbreite Klassenentwicklung (Präsentationen Seite 9)**

Die vier Szenarien zeigen bis 2026/27, unter Zugrundelegung der jeweiligen Übertrittsquoten und Klassenteiler (KT), verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten der Klassen auf.

**Gymnasien:**

Klassenentwicklung von 184 (40,50%, KT 33) bis 211 (43,69%, KT 30)  
-> Spannbreite bis zu rd. 27 Klassen

**Realschulen:**

Klassenentwicklung von 95 (30,00%, KT 33) bis 104 (31,00%, KT 30)  
-> Spannbreite bis zu rd. 9 Klassen

## 8. Stellungnahme der Verwaltung und Überblick Prognose (Präsentationen Seite 10)

### Gymnasien:

Die Verwaltung schlägt im Konsens mit den Schulleitungen vor, das Prognoseszenario „Übertrittsquote: 40,50%, Klassenteiler: 30“ als Grundlage für einen Abgleich der (Gesamt-)Kapazitäten an den Gymnasien heranzuziehen. Dem Szenario liegen nach aktuellem Kenntnisstand reale Größen der Einflussfaktoren für die künftige Entwicklung der Gymnasien zugrunde.

Der höhere Klassenteiler 33 bildet mit der sich für 2026/27 ergebenden Klassenfrequenz von 28,6 die durchschnittliche Klassenfrequenz von 24,6 im SJ 2017/18 (Jahrgangsstufen 5 – 10) nicht ab und scheidet deshalb als rechnerische Bezugsgröße aus. Mit dem zugrunde gelegten Klassenteiler 30 ergäbe sich im SJ 2026/27 eine durchschnittliche Klassenfrequenz von 26,1 Schülern.

Voraussichtlich werden an Ingolstädter Gymnasien im SJ 2018/19 rd. 801 Schüler/innen in die 5. Jahrgangsstufe eintreten. Im Rahmen der Gymnasialprognose 2018 wurden insgesamt rd. 778 Eintritte prognostiziert. Insofern ist zu erwarten, dass die tatsächlichen Übertritte aus Ingolstadt jedenfalls auf dem Niveau der zugrunde gelegten Übertrittsquote von 40,50% bzw. sogar darüber liegen werden.

Anhand dieses Prognoseszenarios wurde eine Kapazitätsprüfung vorgenommen:

Gymnasium	Prognose 2026/27 Klassen	Prognose 2026/27 Schüler	Kapazitätsobergrenze Klassen	Kapazitätsobergrenze Schüler
Apian-Gym.	42	1.426	40	1.350
Chr.-Scheiner-Gym. <sup>1</sup>	38	1.112	40	1.350
Katharinen-Gym.	35	1.115	40	1.350
Reuchlin-Gym.	31	984	28	850
Gnadenhal-Gym.	24	787	24	787
Gym. Gaimersheim	24	745	28	900
<b>Gesamt<sup>2</sup></b>	<b>194</b>	<b>6.169</b>	<b>200</b>	<b>6.587</b>

<sup>1</sup>mit Roland-Berger

<sup>2</sup>ohne Swiss-International-School

An den Ingolstädter Gymnasien sind die voraussichtlich bis 2026/27 benötigten (Gesamt-)Kapazitäten unter den folgenden Voraussetzungen sichergestellt:

Mit dem Neubau des Apian-Gymnasiums (StR V0538/15 vom 30.07.2015) werden die erforderlichen Kapazitäten für 40 Klassen und ca. 1.350 Schüler geschaffen. Nach den Ergebnissen der vorliegenden Prognose sollten diese bis zum Schuljahr 2023/24 – erstmals G9-bedingte Klassen im 11. Jahrgang – vollumfänglich zur Verfügung stehen. Der Fortschritt der Baumaßnahme und die Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen wird zeigen, ob bis zur voraussichtlichen Fertigstellung der Baumaßnahme (Ende 2029) noch Interimsmaßnahmen (Container) notwendig werden.

Am Christoph-Scheiner-Gymnasium ist zur Beschulung der Roland-Berger-Klassen eine Erweiterungsmaßnahme erforderlich. Aktuell wird die (Gesamt-)Überplanung des Schulstandortes am Hartmannplatz geprüft und abgestimmt. Die geplante Maßnahme am Standort der Danuvius Klinik ist für den Investor nicht finanzierbar und wird deshalb nicht weiter verfolgt.

Die Baumaßnahme am Schulstandort soll langfristig die benötigten Kapazitäten für insgesamt 40 Klassen sicherstellen. Nach den Prognoseergebnissen ist eine (Teil-) Fertigstellung bis 2023/24 anzustreben. Nach der Konzeption der Roland-Berger-Stiftung sollen im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen am Christoph-Scheiner-Gymnasium auch die Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Grundschule – bisher an der Grundschule Auf der Schanz – verortet werden. Hierfür sind zusätzliche Flächen bereitzustellen.

Beim Apian- und Reuchlin-Gymnasium stehen die voraussichtlich erforderlichen Kapazitäten, trotz baulicher Maßnahmen, nicht vollumfänglich zur Verfügung. Beim Katharinen-Gymnasium und Gymnasium Gaimersheim werden die Kapazitäten voraussichtlich nicht ausgefüllt. Insofern ist ein Ausgleich innerhalb der Gymnasien möglich. Im Bedarfsfalle wird ein Ausgleich durch Lenkung von Schülerströmen bzw. über den Ministerialbeauftragten geprüft.

Für die Einsteuerung weiterer baulicher Maßnahmen besteht aktuell nach den vorliegenden Prognoseergebnissen kein Handlungsbedarf. Die Kapazitätsobergrenze im Vergleich zur Prognose 2026/27 liegt bei +6 Klassen und +418 Schüler in Jahrgangsstufe 5 – 11 zuzüglich Q-Phase.

Mit den Schulleitungen der Gymnasien wurden die Prognosen im Rahmen der vorliegenden Präsentationen diskutiert und abgestimmt. Sie sind mit den zugrunde gelegten Einflussfaktoren und dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

### **Realschulen:**

Es wird vorgeschlagen, den Abgleich der Gesamtkapazitäten mit den Ergebnissen des Prognoseszenarios „**Übertrittsquote: 30,00%, Klassenteiler: 30**“ vorzunehmen, da dieser Variante nach aktuellem Kenntnisstand reale Bezugsgrößen für die künftige Entwicklung der Realschulen zugrunde liegen.

Der höhere Klassenteiler 33 bildet mit der sich für 2026/27 ergebenden Klassenfrequenz von 28,5 die durchschnittliche Klassenfrequenz von 25,0 im SJ 2017/18 (Jahrgangsstufen 5 – 10) nicht ab und scheidet deshalb als rechnerische Bezugsgröße aus. Mit dem zugrunde gelegten Klassenteiler 30 ergäbe sich im SJ 2026/27 eine durchschnittliche Klassenfrequenz von 26,8 Schülern.

Die Schulleitungen merken zu der sich ergebenden Durchschnittsfrequenz an, dass aufgrund des verfügbaren Budgets und zur Umsetzung von Inklusion Klassen mit niedrigeren Frequenzen gebildet werden können.

Im SJ 2018/19 werden voraussichtlich insgesamt rd. 372 Schüler/innen in die 5. Jahrgangsstufe der Realschulen eintreten. Im Rahmen der Realschulprognose 2018 wurden rd. 400 Eintritte prognostiziert. Insofern ist zu erwarten, dass die tatsächlichen Übertritte leicht unter der zugrunde gelegten Übertrittsquote von 30,00% liegen werden.

Anhand des festgelegten Prognoseszenarios wurde eine Kapazitätsprüfung vorgenommen:

Realschulen	Prog. 2026/27		Kapazitätsobergrenze	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Freiherr-von-Ickstatt-RS	23	591	32	858
Ludwig-Fronhofer-RS	39	1.087	32 <sup>1</sup>	858
Gnadenthal-RS	27	752	28	750
Tilly-RS	12	279	12 <sup>2</sup>	322
<b>Gesamt</b>	<b>101<sup>3</sup></b>	<b>2.709</b>	<b>104</b>	<b>2.788</b>

<sup>1</sup>Schulaufsichtliche Genehmigung für 32 Klassen;  
vorübergehend und interimsmäßig bis zu 36 Klassen

<sup>2</sup>Schulaufsichtliche Genehmigung für Neubau mit 12 Klassen

<sup>3</sup>Prognose im SJ 2025/26 bei 102 Klassen

Insgesamt sind die an den Ingolstädter Realschulen voraussichtlich benötigten Kapazitäten bis 2026/27 unter den nachfolgenden Voraussetzungen sichergestellt:

An der Freiherr-von-Ickstatt-Realschule sollen die notwendigen Kapazitäten nach den Richtlinien für Raumprogrammplanung der Regierung von Oberbayern im Rahmen der geplanten Sanierung bzw. Erweiterung des Pavillons für Fachbereiche (insbesondere Biologie) und die offene Ganztagschule mit Verpflegungsbereich geschaffen werden. Die Kapazität von 32 Klassen sind nach den Ergebnissen der vorliegenden Gesamtprognose bis zum Schuljahr 2025/26 vollumfänglich zur Verfügung zu stellen.

An der Tilly-Realschule ist eine Erweiterungsmaßnahme geplant, die zur Beschulung von 12 Klassen ausgelegt ist.

An der Ludwig-Fronhofer-Realschule und der Gnadenthal-Realschule stehen die voraussichtlich erforderlichen Kapazitäten nicht vollumfänglich zur Verfügung. Bei der Freiherr-von-Ickstatt-Realschule werden die mit der geplanten Baumaßnahme vorhandenen Kapazitäten voraussichtlich nicht ausgefüllt. Insofern ist ein Ausgleich innerhalb der Realschulen möglich. Im Bedarfsfalle wird ein Ausgleich durch Lenkung von Schülerströmen bzw. über den Ministerialbeauftragten geprüft.

Zur Planung weiterer Baumaßnahmen besteht nach den Ergebnissen der Kapazitätsabstimmung derzeit kein Handlungsbedarf. Die Kapazitätsobergrenze im Vergleich zur Prognose 2026/27 liegt bei +3 Klassen und +79 Schüler in den Jahrgangsstufen 5 – 10.

Im Rahmen der vorliegenden Präsentationen wurden die Prognosen den Schulleitungen der Realschulen vorgestellt und mit ihnen die Kapazitäten abgestimmt. Sie sind mit den zugrunde gelegten Einflussfaktoren und dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

## **9. Fortschreibung und Vorstellung Prognosen**

Die Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen an den Gymnasien und Realschulen wird von der Verwaltung im Rahmen jährlich aktualisierter Gymnasial- und Realschulprognosen beobachtet.

Mit den Schulleitungen wurde abgestimmt, dass die Prognosen zukünftig im 2-Jahres-Turnus vorgestellt und mit ihnen abgestimmt werden. Die nächste Vorstellung ist für 2020 geplant.

Die Verwaltung schlägt vor, den Vorstellungsturnus auf die kommunalpolitischen Gremien zu übertragen. Die nächste Präsentation der Klassen- und Schülerentwicklung ist ebenfalls für 2020 vorgesehen.

Sollte sich jedoch aufgrund der jährlichen Prognosen zur Klassen-/ Schülerentwicklung vorab ein Handlungsbedarf abzeichnen, wird die Verwaltung die Schulleitungen und die kommunalpolitischen Gremien früher über die Entwicklungen informieren.



